

HEIZEN MIT
**BREITBAND
ANSCHLUSS**



Das **erste** Kundenmagazin der **xvarys**

varymag



GUTEN TAG! GESTATTEN: VARYS.

Kennen Sie den Unterschied zwischen einer Spinne und einem innovativen Systemdienstleister? Nein? Dann sollten Sie den folgenden Artikel unbedingt lesen.

Mag sein, dass der Name „varys“ bei dem einen oder anderen Fantasyfan Erinnerungen an die gleichnamige, etwas zwielichtige Filmgestalt weckt, die auch unter dem Namen „die Spinne“ bekannt ist. Damit liegt man jedoch komplett falsch. Die Namensgleichheit ist rein zufällig. Denn die varys, die hier ihre Visitenkarte abgibt, hat so gar nichts mit düsteren Szenarien und dunklen Gestalten zu tun. Im Gegenteil.

In einem freundlichen, leuchtenden Orange präsentiert sich der in Jena ansässige Systemdienstleister für Unternehmen der privaten, kommunalen und kirchlichen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie der Ver- und Entsorgung. Das Kerngeschäft der varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH ist die Entwicklung maßgeschneiderter immobilienwirtschaftlicher ERP-Lösungen und passgenauer Consulting-, IT- und Billing-Dienstleistungen. Heizkostenabrechnung, Messdienstleistungen sowie Daten- und Druckdienstleistungen runden das Leistungsportfolio sinnvoll ab.

2001 wurde das Unternehmen als Tochter der heutigen Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH zunächst als Abrechnungs- und Consultingdienstleister für die Ver- und Entsorgung gegründet. In den folgenden Jahren richtete man das Augenmerk auch auf die Belange der Immobilienwirtschaft, stellte jede Menge Fragen, eignete sich wichtiges Know-how an und entwickelte sich zu einem gefragten Full-Service-IT- und Abrechnungsdienstleister für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

60 Mitarbeiter, davon sechs Auszubildende und Studierende, prägen das Unternehmen mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem Engagement. Ihr Anspruch an die eigene Arbeit ist hoch – und das nicht nur mit Blick auf die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, sondern auch auf soziale Aspekte wie Zuverlässigkeit, Offenheit und Ehrlichkeit.

varys ist zertifizierter Microsoft-Business-Solutions-Partner sowie Consulting-, Implementierungs- und Entwicklungspartner weiterer führender Software- und IT-Häuser.

Text: Ines Tennert

1320

ZAHL DES MONATS

Anzahl der Herzschläge einer Spitzmaus pro Minute
(zum Vergleich: Mensch – 50 bis 100 Herzschläge pro Minute)



ENTDECKT 6
HEIZEN MIT
BREITBAND
ANSCHLUSS

12 VARYHOME



FOKUSSIERT 14
PRIMA KLIMA

18 INFORMIERT
RAUCHMELDER-PFLICHT
VS. KLEINSTAATEREI



AUFGESCHNAPPT 22
DER ETWAS
ANDERE KALENDER



GESTATTEN VARYS!

Sicher ist unser Magazin nicht das einzige, das auf Ihrem Tisch landet. Warum also noch ein (Kunden)Magazin? Nun, wir möchten uns Ihnen vorstellen, zeigen, dass es uns gibt, was wir tun und wer bzw. wie wir sind. Ein Magazin schien uns hierfür, trotz einer Vielzahl vorhandener Alternativlektüre, der beste Weg zu sein. Wir hoffen daher, dass unsere Zeitung zum Blättern, Anschauen und Lesen anregt und irgendwie auch neugierig macht. Erscheinen soll varyMag übrigens zweimal im Jahr.
Also dann: Viel Freude damit!

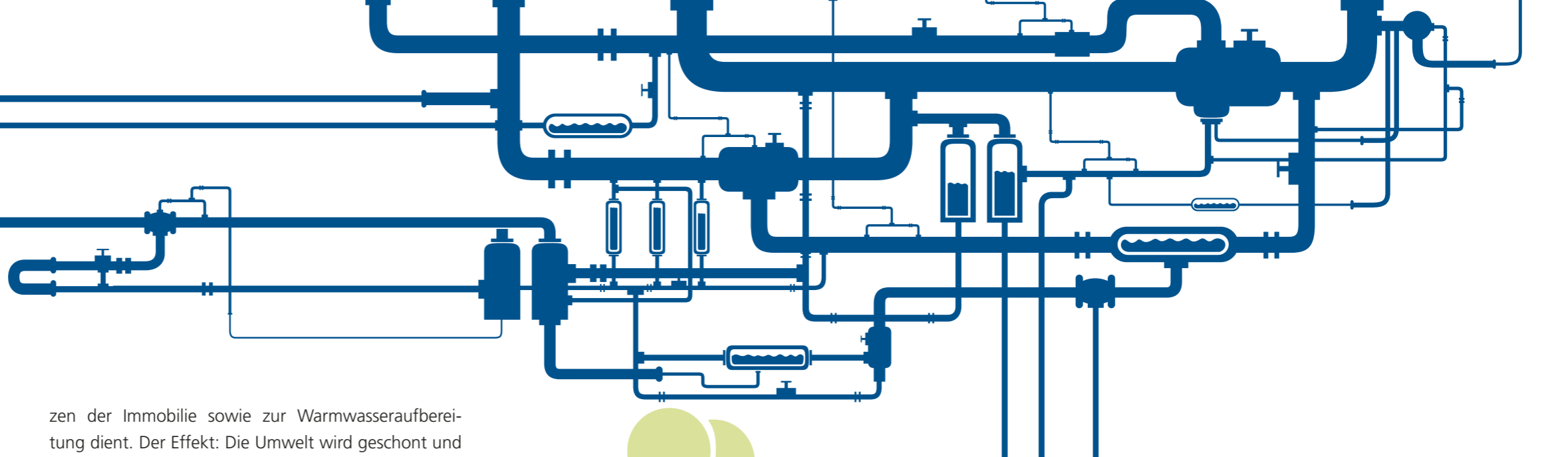
ENTDECKT

HEIZEN MIT
**BREITBAND
ANSCHLUSS**





HEIZEN MIT BREITBAND ANSCHLUSS



Mit der Lösung des Dresdner Unternehmens AoTerra kann Serverabwärme zur Beheizung von Wohnimmobilien genutzt werden – eine günstige „Green-tech“-Alternative im Wärmemarkt.

In Zeiten eines bewussten Umgangs mit Energie sind neue Ideen für einen bedachte und sparsame Energienutzung gefragt – innovative Ansätze, welche die Umwelt schonen und dennoch den Anforderungen der Verbraucher gerecht werden.

AUSGEZEICHNETE IDEE

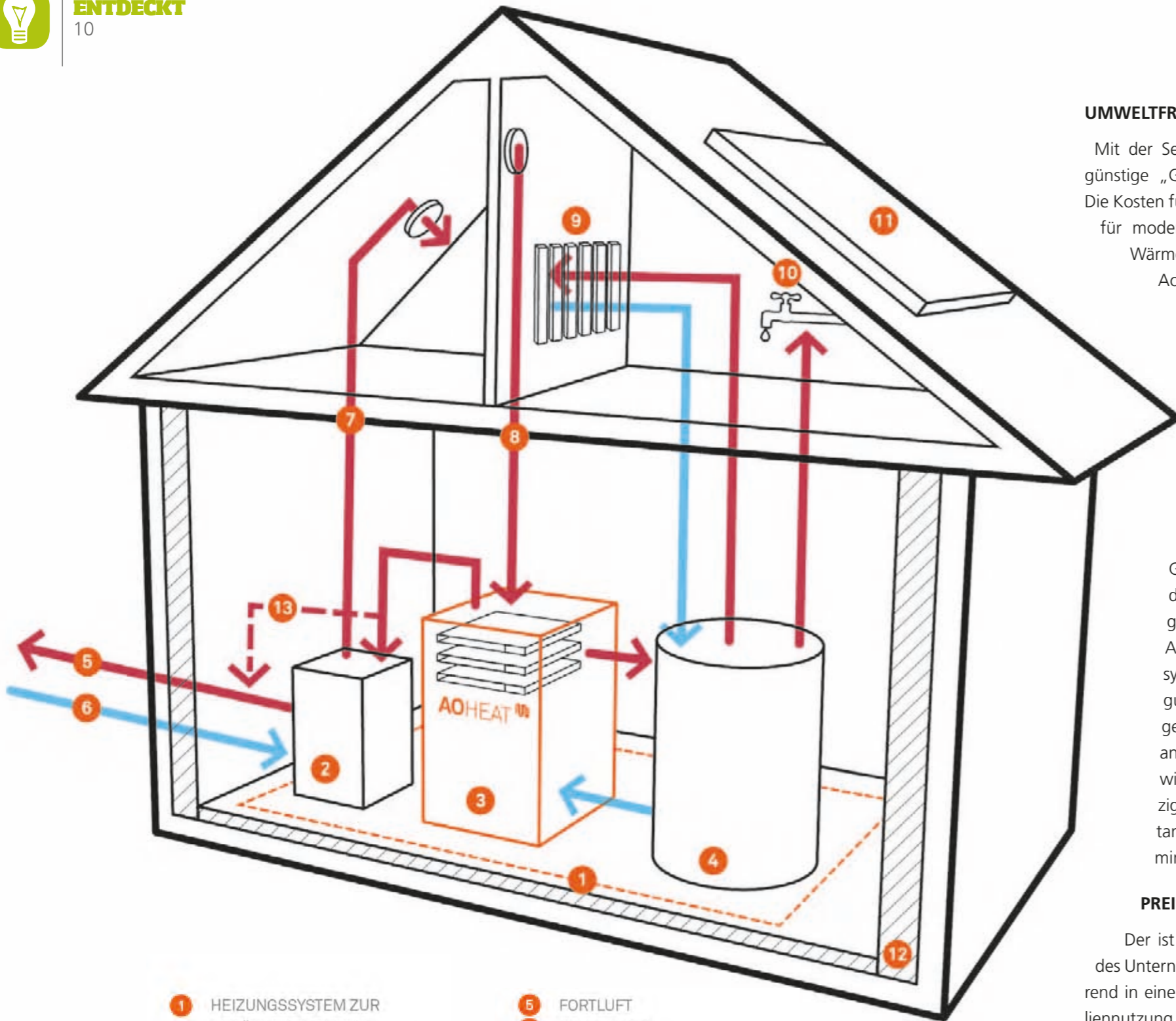
Solch einen Ansatz liefert das Dresdner Unternehmen AoTerra. Die Idee: Heizen mit Serverabwärme. Das Prinzip: In Wohnimmobilien werden Server platziert, deren Rechenleistung zum einen im Cloud-Markt genutzt wird und deren Abwärme zum anderen zum Behei-

zen der Immobilie sowie zur Warmwasseraufbereitung dient. Der Effekt: Die Umwelt wird geschont und sowohl Rechenleistungen als auch Heizungen können preiswert angeboten werden. 2012 ging AoTerra mit der Umsetzung dieser Idee an den deutschen Markt. Die ökonomischen und ökologischen Vorteile lagen auf der Hand und führten bereits im ersten Monat des Markteintrittes zu über 200 Anfragen. Darüber hinaus überzeugte das Konzept auch die Jury des renommierten „Innovationspreises der Deutschen Wirtschaft“, bei dem das Unternehmen AoTerra aus 275 Bewerbern als Finalist ausgewählt wurde.



GUT ZU WISSEN!

Bereits vor ca. 2.000 Jahren entwickelten die Römer ausgeklügelte (Luft)Heizungssysteme. Die Hypokausten, bei denen Warmluft in Kanäle unterhalb des Fußbodens geleitet wurde, kamen hauptsächlich in römischen Bädern sowie Häusern wohlhabender Römer zum Einsatz. Allerdings waren diese Heizungen wahre Rohstoffvernichter: Sie verbrauchten Unmengen an Holz.



- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 HEIZUNGSSYSTEM ZUR GEBÄUDEBEHEIZUNG bestehend aus: 2 ABLUFT-WÄRMETAUSCHER 3 AOHEAT (SERVER) 4 PUFFERSPEICHER | <ul style="list-style-type: none"> 5 FORTLUFT 6 FRISCHLUFT 7 ZULUFT 8 ABLUFT 9 HEIZUNG 10 WARMWASSER 11 PHOTOVOLTAIK (optional) 12 GEBÄUDE MIT WÄRME-GEDÄMMTER AUSSENHÜLLE 13 SOMMER-BYPASS |
|---|--|

UMWELTFREUNDLICHES HEIZEN

Mit der Serverheizung AoHeat bietet AoTerra eine günstige „Green-tech“-Alternative im Wärmemarkt. Die Kosten für die Heizung liegen deutlich unter denen für moderne Heizungssysteme wie beispielsweise Wärmepumpen oder Mini-Blockheizkraftwerke.

AoTerra-Kunden sind zudem für mindestens 15 Jahre von Kosten für Strom oder Gas sowie Wartung und Instandhaltung befreit. Weitere Pluspunkte: Der verringerte CO₂-Ausstoß schont die Umwelt, die Heizungsanlagen werden ausschließlich mit Ökostrom betrieben. Eingesetzt werden kann AoHeat in klassischen Einfamilien- und Mehrparteienhäusern sowie in Gewerbe- und Industrieimmobilien. Besonders wirtschaftlich laufen die Serverheizungen in Niedrigenergie- und Passivhäusern. AoHeat kann als monoenergetisches Heizsystem verwendet werden, ist zur Versorgung der Grundlast auch mit allen gängigen Heizsystemen kompatibel und kann mit anderen umweltfreundlichen Technologien wie Photovoltaik kombiniert werden. Einzige Voraussetzung: ein Breitband-Internetanschluss mit einer Übertragungsrate von mindestens 50 Mbit/s.

PREISWERTE RECHENLEISTUNG

Der ist auch notwendig für das zweite Produkt des Unternehmens: den Cloudservice AoCloud. Während in einem „klassischen“ Rechenzentrum Immobiliennutzung und Klimatisierung einen Großteil der anfallenden Kosten ausmachen, entfallen beide Kostenblöcke bei AoCloud – sehr zur Freude der Nutzer, die von Rechenleistung zu ausgesprochen günstigen Preisen profitieren. Über Internetanschlüsse vernetzt AoTerra die einzelnen Server zu einem virtuellen Großrechner, der die Infrastruktur für die Cloud-Computing-Angebote bereitstellt. Die AoCloud-Angebote sind mit allen gängigen IT-Schnittstellen kompatibel und können ohne Umstellungen direkt genutzt werden.

Text: AoTerra



KONTAKT

Lars Olbrich
 Leitung Business Development
AoTerra GmbH
 Bamberger Straße 1
 01187 Dresden
 e-mail: Lars.Olbrich@aoterra.de
www.aoterra.de



varyhome EINE FÜR ALLES

Die ERP-Lösung varyhome wurde weiterentwickelt und präsentiert sich noch in diesem Jahr mit einem neuen Gesicht. Doch Aussehen ist bekanntlich nicht alles – und deshalb punktet die Softwarelösung vor allem mit „inneren Werten“.

So geläufig der Begriff, so vielschichtig die Branche: Immobilien- und Liegenschaftsmanagement. Jeder Akteur setzt individuell Akzente und Schwerpunkte, arbeitet nach bestimmten Methoden, geht Allianzen ein oder steht mit anderen Akteuren in einem Konkurrenzverhältnis. Mit Out-of-the-Box-Lösungen kommt man unter diesen Umständen nicht weit. Gefragt sind stattdessen individuell zugeschnittene Softwarelösungen, die es ermöglichen, sich auf die eigentlichen, wertschöpfenden Aufgaben zu konzentrieren.

Geeignete Lösungen dafür gibt es einige auf dem Markt. varyhome ist eine der überzeugendsten, denn sie vereint Funktionalitäten für alle Aufgaben und Herausforderungen der Immobilienverwaltung und Finanzbuchhaltung.

varyhome ist eine ERP-Komplettlösung auf Basis von Microsoft Dynamics NAV, die sich unkompliziert Unternehmen und deren individuellen Strukturen und Auf-



gaben anpasst. Das System deckt alle Bereiche und Prozesse ab, die man in einem immobilienverwaltenden modernen Unternehmen findet – und da es auf neuesten Microsoft-Entwicklungstechnologien basiert, bietet es zudem eine hohe Entwicklungs- und Investi-

GUT ZU WISSEN!

Das Fach Informatik wurde in Deutschland Ende der sechziger Jahre als Studiengang eingeführt. 1969/70 startete an der Uni Karlsruhe der erste Studiengang für Diplom-Informatiker. 1969 bot auch die TU Dresden erstmals die Ausbildung zum Diplom-Ingenieur für Informationsverarbeitung an.

onssicherheit sowie größtmögliche Stabilität. Das neuartige System beweist außerdem eindrucksvoll, dass ein großer Funktionsumfang nicht unbedingt eine komplexe Oberfläche mit sich bringt. Objekte, Exposés, Termine, Dokumente, Grafiken etc. lassen sich übersichtlich und effizient darstellen.

PASSGENAUE ANWENDUNG

varyhome zeichnet sich durch eine variable und frei definierbare Bestandsstruktur aus. Bei der Benennung und Strukturierung der Bestände können bestehende Abhängigkeiten und Hierarchien berücksichtigt werden. So ist es beispielsweise möglich, Stellplätze zu Wohnungen, Tiefgaragen, Parkplätzen oder sonstigen frei definierbaren Bestandsebenen zuzuordnen oder aber ganze Fabrikhallen, einzelne Räume oder Flächen(teile) zu vermieten oder zu verpachten.

Die ERP-Lösung wird stetig nutzerorientiert weiterentwickelt. Die jüngsten Änderungen

machen sich gleich auf der Arbeitsoberfläche bemerkbar, die sich jeder Nutzer komplett individuell parametrieren kann. Damit wird varyhome noch übersichtlicher – auch dank der neuen stapelbasierten Darstellung über alle anfallenden Aufgaben. Die Rolle eines jeden Mitarbeiters im Unternehmen wird so in den Mittelpunkt gestellt und Softwareprozesse dementsprechend ausgerichtet.

Aber am besten Sie schauen sich varyhome einfach mal an! Denn Papier ist bekanntlich geduldig und manche Dinge muss man einfach gesehen haben.

Text: Ines Tennert

KONTAKT

Matthias Rode

Vertrieb

varys. Gesellschaft für Software
und Abrechnung mbH

Rudolstädter Straße 39
07745 Jena

e-mail: matthias.rode@varys.de
www.varys.de



thermische Behaglichkeit von Wohn- und Arbeitsräumen

PRIMA KLIMA

Am Lehrstuhl Bauphysik der Bauhaus-Universität Weimar wird zur thermischen Behaglichkeit von Wohn- und Arbeitsräumen geforscht.

Vermieter investieren oft erhebliche Summen, um Wohnraum mit Wohlfühlfaktor zu schaffen. Doch ob sich der Mieter in den eigenen vier Wänden wirklich zu Hause fühlt, hängt nicht nur vom Schnitt der Wohnung ab, von ihrer Helligkeit oder dem Vorhandensein eines Balkons – sondern auch von der meist nur unbewusst wahrgenommenen thermischen Behaglichkeit. Einige Wissenschaftler an der Bauhaus-Universität Weimar gehen diesem Bauchgefühl nun auf den Grund.

MANIKIN FELIX UNTERSTÜTZT PROJEKT

Am Lehrstuhl Bauphysik der Fakultät Bauingenieurwesen untersuchte man im Rahmen des Projektes „Nutzerorientierte Bausanierung“ Strategien, die mit minimalem energetischen Aufwand für thermisch behagliche Räume sorgen. Unterstützt wurden die Forscher von einem thermischen Manikin: dem Modell eines Menschen, das speziell für diese Messungen konstruiert wurde. Die Forscher gaben ihm passenderweise den Namen Felix, schließlich geht es hier um Gefühle. Wie ein Mensch ist Felix in der Lage, Wärme über die Hautoberfläche an seine Umgebung abzugeben – allerdings kann dieser Wärmeverlust bei Felix exakt und kontinuierlich gemessen werden. Aus den gewonnenen Messwerten lassen sich Aussagen zur thermischen Behaglichkeit eines Wohnraumes ableiten.

GESUNDES RAUMKLIMA BEUGT SCHIMMEL VOR

Behagliche und hygienische Wohn- und Arbeitsräume sind von großer Bedeutung für das allgemeine Wohlbefinden des Menschen. Das stellt sich ein, wenn die Körpertemperatur anstrengungslos bei etwa 37 °C gehalten werden kann, wenn man also subjektiv weder Kälte noch Hitze empfindet. Daher strebt die Bauphysik ein Raumklima an, das möglichst viele als behaglich empfinden. Doch auch ein hygienischer Aspekt spielt eine wichtige Rolle und bewegt Vermieter wie Mieter gleichermaßen: Ein gesundes Raumklima vermeidet Schimmelpilzbildung.

Heutige Planungen gehen bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen für Wohngebäude von einem konstanten Innenraumklima von 20 °C sowie einer relativen Luftfeuchte von etwa 50 Prozent aus. In der Praxis ist das Klima eines Wohnraumes jedoch großen Schwankun-

gen unterworfen. Um diese besser in die Bauplanung einbeziehen zu können, sammelten die Wissenschaftler der Bauhaus-Universität in bundesweit 230 Messungen Daten und werten diese nun aus. Entwickelt wird daraus ein sogenanntes „Referenzinnenraumklima“ sowie ein praxistaugliches Bemessungsverfahren, dem wärmetechnische Planungen zugrunde liegen. Interessant für Vermieter: Die gewonnenen Erkenntnisse sollen künftig auch darüber Aufschluss geben, ob ein Schadensfall wie etwa Schimmelbildung dem Verhalten des Nutzers oder einem Mangel am Gebäude zuzuschreiben ist.

Wohnungsunternehmen dürfen also auf die Ergebnisse des Projektes besonders gespannt sein – hat man es hier doch tagtäglich und mieternah mit Raumklima, Schimmelpilz in Wohnräumen und den daraus resultierenden Beeinträchtigungen zu tun.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, dass der Fokus der Bauhaus-Universität Weimar weit über die Beschäftigung mit traditioneller und moderner Bauhaus-Architektur und -Kunst hinausgeht. Auch Forschung und Wissenschaft wird hier auf hohem internationalen Niveau betrieben. Wie auch beim Bauhaus-Gründer Walter Gropius steht neben modernen Baumaterialien, Bautechniken und Untersuchungsmethoden vor allem das Wirken des Gebäudes im Mittelpunkt der Forschung.

Text: Bauhaus-Universität Weimar



GUT ZU WISSEN!

Der bakterienzerstörende Schimmelpilz *Penicillium chrysogenum* ist Grundlage für die Herstellung von Antibiotika. Offenbar nutzten schon die alten Ägypter Schimmelpilze in der Medizin. Im Papyrus Ebers, einer aus Ägypten stammenden medizinischen Abhandlung aus dem 16. Jahrhundert v. Chr., empfahl man schimmeliges Brot zur äußeren Behandlung eitriger Wunden.

Mein Name ist Felix - Manikin Felix ■



KONTAKT

Dipl.-Sys.-Wiss. Christiane Hadlich
Lehrstuhl Bauphysik
Bauhaus-Universität Weimar
Coudraystrasse 11 A
D-99423 Weimar

e-mail: christiane.hadlich@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/Bauing/bauphysik



RAUCHMELDER-PFLICHT VS. KLEINSTAATEREI

Während Wohnungsunternehmen in ganz Deutschland bereits flächendeckend auf die unscheinbaren Lebensretter setzen, gilt auf politischer Ebene ein Flickenteppich verschiedener Regelungen.

Seit vielen Jahren zeigt sich in der Praxis, dass Rauchwarnmelder Leben retten können. Doch statt eine bundesweit einheitliche Regelung zu etablieren, gilt in dieser Frage weiterhin der Grundsatz: Brandschutz ist Ländersache.

Viele Bundesländer haben bereits erkannt, wie wichtig der flächendeckende Einsatz von Rauchmeldern in Wohnräumen ist, und entsprechende Gesetze erlassen. So ist der Einbau der Melder in den meisten Ländern bei Neu- und Umbauten im privaten Wohnungsbereich bereits Pflicht. Für Bestandsgebäude besteht in vielen Fällen eine Frist zum Nachrüsten.



Die individuellen Regelungen variieren jedoch von Bundesland zu Bundesland stark: So besteht beispielsweise in Bayern eine Nachrüstpflicht für Wohnungsbestände bis Ende 2017. In Hamburg müssen bereits seit dem 1. Januar 2011 alle Wohnungen mit Rauchwarnmeldern ausgerüstet sein. In Berlin, Baden-Württemberg, Sachsen und Brandenburg hingegen gibt es bis dato keine gesetzlichen Regelungen. Einig sind sich alle Bundesländer, dass der Einbau der Geräte in

Schlaf- und Kinderzimmern sowie Fluren, die als Rettungswege dienen, zu erfolgen hat.

Viele Wohnungsunternehmen warten bei diesem (überlebens)wichtigen Thema nicht erst auf entsprechende Vorschriften des Gesetzgebers und rüsten ihre Wohnungen mit Rauchwarnmeldern nach – eine Maßnahme, die auf jeden Fall nachahmenswert ist und Schule machen sollte.

Text: Maik Domnik

BUNDESLAND	BESTEHT SEIT	GILT FÜR	NACHRÜSTPFLICHT
Bayern	01.01.2013	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2017 für vorhandene Wohnungen
Baden-Württemberg			keine gesetzliche Regelung
Berlin			keine gesetzliche Regelung
Brandenburg	geplant zum 01.01.2014	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2020 für vorhandene Wohnungen
Bremen	2010	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2015 für vorhandene Wohnungen
Hamburg	2006	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2010 für vorhandene Wohnungen
Hessen	2005	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2014 für vorhandene Wohnungen
Mecklenburg-Vorpommern	2006	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2009 für vorhandene Wohnungen
Niedersachsen	2012	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2015 für vorhandene o. bereits genehmigte Wohnungen
Nordrhein-Westfalen	01.04.2013	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2016 für vorhandene Wohnungen
Rheinland-Pfalz	2003	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2012 für vorhandene Wohnungen
Saarland	2004	Neu- und Umbauten	keine feste Nachrüstpflicht
Sachsen			keine gesetzliche Regelung
Sachsen-Anhalt	2009	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2015 für vorhandene Wohnungen
Schleswig-Holstein	2005	Neu-, Um-, Bestandsbauten	bis 31.12.2010 für vorhandene Wohnungen
Thüringen	2008	Neu- und Umbauten	keine feste Nachrüstpflicht



GUT ZU WISSEN!

Ende des 19. Jahrhunderts wurde ein Patent für eine „automatische“ Branddetektion angemeldet, bei der zwei Vögel als „Rauchwarnmelder“ fungierten. Bei einem Brand verendeten die beiden Tiere durch Rauchgasvergiftung, fielen von der Stange und lösten so einen Kontakt und damit einen akustischen Feueralarm aus. Einige Jahre später meldete man in England das Patent für einen elektrischen Hitzemelder an. Es bleibt also zu hoffen, dass der Vogeldetektor kaum zum Einsatz kam. Der erste batteriebetriebene Rauchmelder wurde übrigens 1969 in den USA patentiert.

(Quelle: <http://www.rauchmelder-lebensretter.de/rauchmelder-historie.html>)

KURZMELDUNGEN

ANKAUFDATENBANK FÜR IMMOBILIEN

varys entwickelt derzeit eine Ankaufdatenbank für Immobilien. Angeregt wurde sie durch die Anfrage eines Kunden im Zuge einer Softwareumstellung auf varyhome. Die auf Microsoft NAV basierende Datenbank wird in das bestehende System (varyhome) integriert und ermöglicht eine Abbildung sämtlicher Immobilienauswahlprozesse: von der gestellten Anfrage über die eingegangenen Angebote bis hin zur Auswahl und Übernahme in den vorhandenen Immobilienbestand.



MIETRECHTSÄNDERUNGSGESETZ

SEIT MAI IN KRAFT

Am 1. Mai 2013 traten grundlegende Änderungen im Mietrecht in Kraft. Diese betreffen in erster Linie teilweise Abschaffung des Mietminderungsrechtes bei energetischer Wohnraumsanierung, die Bekämpfung von Mietnomadentum, den Kündigungsschutz bei der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen sowie eine Kappungsgrenze bei Mieterhöhungen in Ballungsräumen.

DER ETWAS ANDERE KALENDER

ODER TAGE, DIE SIE UNBEDINGT BEGEHEN SOLLTEN

3. JULI**TAG DER KLIMAANLAGE**

Dem Klima zuliebe sollten Sie die heute aber mal abschalten!

11. AUGUST**SPIEL-IM-SAND-TAG**

Rufen Sie einen Wettbewerb aus: Wer baut die größte Sandburg?

**26. JULI****TAG DER SYSTEMADMINISTRATOREN**

Nehmen Sie Ihre Systemadministratoren doch einfach mal in den Arm!

13. AUGUST**WELTLINKS-HÄNDERTAG**

Keiner schreibt heute mit Rechts!

30. JULI**ZUSPÄTKOMMTAG NUR IN DEUTSCHLAND**

Zur Feier des Tages benötigen Sie heute mal keine Ausrede!

21. SEPTEMBER**WELTFRIEDENSTAG**

Ein Muss!

7. SEPTEMBER**TAG DES KAFFEES**

Hoch lebe die braune Bohne!

1. OKTOBER**VEGETARIERTAG**

Auf zur Salatbar!

11. OKTOBER**WELT-EI-TAG**

Weich oder doch besser hart gekocht?

**18. OKTOBER****OHNE-BART-TAG**

Sehr geehrte Herren, heute wird Gesicht gezeigt!

12. NOVEMBER**TAG DER SCHLECHTEN WORTSPIELE**

Hmm, Schlauch nicht echt!

7. DEZEMBER**AFFENTAG**

Da laust einen doch der Affe!

13. NOVEMBER**WELTNETTIGKEITSTAG**

Gestatten Sie, dass ich Ihrem Kaffee noch ein winziges Stückchen Zucker beifüge?

30. NOVEMBER**KAUF-NIX-TAG**

Also Beine hoch legen und den Samstag einfach nur genießen!

29. DEZEMBER**TICK-TACK-TAG**

Die Zeit läuft: Noch zwei Tage, um mit dem Rauchen aufzuhören!



AUSGEFLOGEN



Wer eine Symbiose zwischen Moderne, Tradition und Religion wirklich erleben will, der sollte sich in den nächsten Flieger nach Tokio setzen. Aufgedrehte Teenager in abgedrehten Outfits und die unglaubliche Ruhe der Tempelanlagen stehen hier in keinerlei Widerspruch. Und wer sich bisher nichts unter „geordnetem Chaos“ vorstellen konnte, der wird eben jenes hier finden – und begeistert sein!

Davina Jahn, Anwendungsberaterin bei der varys



■ PROPERTY ■ BUSINESS ■ SOLUTIONS

IMPRESSUM

Herausgeber:

varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH,
Rudolstädter Straße 39, 07745 Jena

Redaktion:

Ines Tennert (V.i.S.d.P), Maik Domnik
varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH,
Telefon 03641 3108-107, Fax 03641 3108-105

Fotos und Grafiken:

AoTerra (S. 5, 10–11); Bauhaus-Universität Weimar (S.5,
S. 14–17); Christian Seeling (S.2); Davide Guglielmo (S.22);
Davina Jahn (S. 23); Ines Tennert (S. 5, S. 18); Jim code poet
(S. 21); lettieb (S. 5); mn-que (S. 22); Puiu Adriana Mirabela
(S. 22); Stephanie Berghaeuser (S. 21); PerpetualStudios
(S. 19–20); timespin (S. 12–13); Trebol-a (S. 4); Vetta-Foto
(S. 6–7); visualgo (Umschlag, S. 8–9)

Gestaltung + Satz:

timespin Digital Communication GmbH

Druck:

Förster & Borries GmbH & Co. KG

Auflage:

1.250

Redaktionsschluss:

07.06.2013

